

Kirche in 1Live | 16.02.2026 floatend Uhr | Sebastian Richter

Leicht-Sinn

Tee in der Hand, Blick aus dem Fenster, draußen frühlingshafte Sonne. "Ist das nicht schön?", sage ich zu meiner Freundin Nika. "So fühle ich endlich mal Leichtigkeit." Nika schaut mich irritiert an. "Leichtigkeit?" "Ja", sag ich. "Einfach mal an nichts denken. Warmer Tee – fühlst du das nicht?" "Hm, weiß nicht", meint sie. "Leichtigkeit ist irgendwie so ein Modewort. Klingt mir für mich zu naiv."

Ich schau sie ernst an. "Nika, die Welt ist doch schon kompliziert genug. Da will ich wenigstens im Alltag auch mal was Leichtes fühlen." Sie lacht. "Leicht ist gut. Und wichtig. Aber gerade, weil vieles so schwer ist. Weißt du, meine Mama liegt im Krankenhaus, gerade deswegen will ich keine Insta-Feed-Leichtigkeit. Die ist mir zu glatt. Zu leicht." Da hat sie einen Punkt, denke ich. "Ich glaub, ich steh mehr auf Leicht?Sinn", sagt sie.

Leichtsinn? Das klingt für mich noch schlimmer "Nicht so YOLO-unvernünftig, sondern mit Bindestrich: Leicht - mit Sinn. Leicht-Sinn – sich leicht fühlen, aber trotzdem bewusst handeln. Verstehst du?" Ich nicke. "Genial," sage ich und schaue raus in die Sonne. Leicht-Sinn. Nicht alles leichtnehmen, aber sich selbst nicht verlieren. Das ist nicht naiv. Das ist mutig, denke ich und nehme einen großen Schluck Tee.

Sprecherin: Lisa Kielbassa

Redaktion: Landesfarrerin Julia-Rebecca Riedel